

Themen-Steckbrief Klima & Umwelt des Bornheimer Klimaforums

Titel des Themas oder des Projektes:	Flächenverbrauch reduzieren
Problem:	Jeder einzelne neu versiegelte qm ist im Hinblick auf Klima- und Naturschutz problematisch. In Bornheim werden nach wie (vornehmlich) landwirtschaftliche Flächen umgewidmet. Verkehr, Gewerbe und Wohnen fordern Flächen. Die Flächen werden verkauft, somit hat die Stadt zukünftig keinen Einfluss mehr. Wir berauben nachfolgende Generationen durch die Vernichtung guter landwirtschaftlich nutzbarer Böden ihrer Möglichkeiten.
Kurzbeschreibung:	- Festlegung von Räumen, die unangetastet bleiben sollen, über die bereits als NSG und LSG ausgezeichneten Gebiete hinaus. - Möglichst KEINE Neu-Ausweisungen von Bau- oder Gewerbegebieten, sondern innerörtliche Nachverdichtung oder Umstrukturierung. - Ermittlung und Bewertung des monetären Nutzens von Gewerbegebieten. - Strikte Auflagen bei Neubauten. Belange von Klimaschutz aber auch NATURSCHUTZ müssen umfangreich berücksichtigt werden.
Ziel und erwartete Wirkung:	Ziel: Null Flächenverbrauch. Die damit vermiedene Neuversiegelung von Flächen - entlastet beim Hochwasserschutz, - vermeidet neue Wärmequellen, sorgt aktiv für Kühlung, - vermeidet neuen CO2 Ausstoß, - verbessert das Stadtklima, die Lebensqualität und die Erholungsfunktion der Landschaft, - fördert die Biodiversität.

Aktueller Stand, Meilensteine, nächste Schritte:	- Im Rahmen des Klimafolgenanpassungskonzepts hat die Stadt aktuell(bis 2027) eine Stelle bewilligt bekommen, die auch besetzt wurde. Ziel: Resilienz der Stadtfläche fördern, dazu gehört sicher eine Vermeidung weiterer Bebauung. - Anpassung des Flächennutzungsplans der Stadt. - Diskussionsveranstaltungen mit BürgerInnen.
Offene Punkte oder Herausforderungen:	- Konflikte. Hoher Nachfragedruck bei Flächen, - Argument „Gewerbegebiete sind notwendig für den Haushalt der Stadt“. - WFG – arbeitet gezielt daraufhin neue Flächen zu akquirieren. - Landwirte verfolgen divergierende Interessen: a) Schutz ihrer Flächen, b) Verkauf bringt Geld.
Leitfragen für die Veranstaltung:	- Welche Rolle spielen die Einnahmen aus Gewerbegebieten, wie sieht das Kosten-Nutzen-Verhältnis aus? - Woraus ergibt sich der Druck neue Baugebiete ausweisen zu müssen? - Wie sieht das Kosten-Nutzen-Verhältnis bei Baugebieten aus? - Können innerörtliche Maßnahmen zur Nachverdichtung gefördert werden (Fördermittel oder Lenkung, z.B. gezielter Verkauf an private Investoren mit Gemeinwohlzielen oder z.B. Vorgaben im Flächennutzungsplan. (Gute Ausgangsbasis: „Leitfragen für die Quartiersentwicklung“ (s. Homepage der Stadt)).
NRW & Rhein-Sieg Kreis Förderlage und Praxisbeispiele	- Praxisbeispiel „Mahlberghaus“ in Sechtem: 16 seniorengerechte Wohneinheiten wurden geschaffen. Senioren aus Sechtem zogen aus Einfamilienhäusern in die Wohnungen, die dann von Familien übernommen wurden.

Kontakt:
Bornheimer Klimaforum
Ansprechpartner: Astrid Costard, Achim Baumgartner, Mia Hense
E-Mail: